



Stammapostel hält Ostergottesdienst - weltweite Übertragung per Internet

Zürich. Ein besonderes Angebot in schwierigen Zeiten: Stammapostel Jean-Luc Schneider wird den Gottesdienst am Ostersonntag leiten und zwar für alle Kirchenmitglieder weltweit. Es sei sein Wunsch, sich persönlich an die Gläubigen zu richten.

Ostersonntag, das ist der höchste Feiertag im christlichen Jahreskalender. Ostern ohne Gottesdienst ist nicht vorstellbar. Zwar können in diesen schwierigen Tagen der Corona-Krise praktisch überall in der Welt keine Gottesdienste mit unmittelbarer Gemeindepräsenz stattfinden, doch es gibt kreative Lösungen. So wird auch dieser Festgottesdienst am Ostersonntag wie alle Gottesdienste in der Corona-Krise als Live-Stream gesendet, also ohne Gemeinde und Heiliges Abendmahl, aber dafür mit Bibellesung, Unser Vater und Sündenvergebung.

Gottesdienst ohne Gemeinde für alle

Die Neupostolische Kirche werde sich an die Vorschriften der Gesundheitsbehörden halten, stellt der Stammapostel klar. Ziel von Ausgangssperren und Abstandsregeln sei es, die Ausbreitung der Pandemie zu verlangsamen und einzudämmen. „Mir ist es dennoch wichtig, dass die Gläubigen trotz allem die Möglichkeit haben, das Osterfest in der Gemeinschaft zu feiern“, betont der Kirchenleiter, auch wenn das jeder Haushalt für sich allein tun müsse. In Absprache mit den Bezirksaposteln habe er sich daher entschlossen, den Gottesdienst am Ostersonntag zu einem besonderen Angebot auszubauen: Er soll ein weltweiter Gottesdienst werden, den der Stammapostel selbst leitet. Die gesamte Verantwortung für die technische Durchführung liegt beim Bischoff Verlag. Mehrere Fachleute hätten ihm geraten, dass die im Verlag vorhandene technische Ausrüstung dafür ausreicht, um eine weltweite Übertragung störungsfrei in Gang zu setzen.

Sollte also nichts dazwischenkommen, werden alle neupostolischen Christen die Chance haben, ihr Kirchenoberhaupt live oder später als Aufzeichnung zeitversetzt zu sehen und zu hören. Eine weltweite Gemeinde entweder als Teil eines Live-Streams auf YouTube oder per Telefonübertragung oder IPTV oder eigenem Fernsehkanal NACTV – Vergleichbares hat es in der Geschichte der Neupostolischen Kirche bislang nicht gegeben.

Gottesdienste machen Mut

Der Kirchenleiter hält es gerade in solchen Zeiten wie der jetzigen Corona-Krise für elementar wichtig, der Auferstehung Jesu-Christi zu gedenken. Gerade sie bezeuge die Allmacht Gottes sowie die Gegenwart des Gottessohnes unter den Menschen. Das Osterfest sei daher „ein Fest des Trostes und der Hoffnung“: „Jesus Christus hat die Macht zu halten, was er versprochen hat!“

In seinem Interview am 21. März 2020 machte Stammapostel Schneider deutlich, dass Gottvertrauen mehr denn je gefragt sei: „Lasst uns fest in der Liebe zu Gott bleiben. Denen, die ihn lieben, wird der Herr immer in besonderer Weise beistehen. Die Verheißung Gottes bleibt: Denen die Gott lieben, dienen alle Dinge – sogar die Corona-Krise – zum Heil“. Er selbst lebe in einer Gegend, die von der Pandemie besonders betroffen ist. Die Not der Menschen könne man dort nicht nur den Nachrichten entnehmen, „ich begegne ihr ganz konkret im Alltag.“

Voneinander Glauben lernen

Zugleich erinnere er aber auch an hunderttausende Menschen in Afrika, die in einem Flüchtlingslager leben müssen oder an die versprengten Glaubensgeschwister irgendwo in der Welt, die so gut wie nie einen gemeinsamen Gottesdienst feiern können. Es gebe auch immer noch zu viel Christenverfolgungen in der Welt: Menschen werden getötet, weil sie öffentlich für ihren Glauben an Jesus Christus einstehen. All dies mache ihn sehr betroffen: „Ich sage das alles nicht, um die Corona-Krise kleinzureden. Ganz im Gegenteil: Ich will uns damit nur aufrufen, von unseren Glaubensgeschwistern zu lernen, die in diesen Ländern unter solchen Umständen leben.“ Warum, so frage er sich, könnten sie trotz all dieser Anfechtung stark bleiben? „Weil sie tief in Christus verwurzelt sind. Ihre Liebe zum Herrn, das ist ihr Geheimnis!“ In einer Krise wie dieser, werde uns bewusst, dass Angelegenheiten, die noch vor einigen Wochen von großer Bedeutung gewesen sind, auf einmal völlig unwichtig werden. „Jetzt geht es vor allem darum, unsere Beziehung zu Christus zu bewahren!“

Über die technischen Details zum Empfang des Oster-Gottesdienstes mit Stammapostel Jean-Luc Schneider werden wir rechtzeitig informieren.

4. April 2020

